sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

# Rückblick 2017

**Die Aktivitäten unserer Stiftung im Spiegel der regionalen Medien**

Mulle macht Mut

**Vorwort von Karsten Kallinowsky,**
**dem Gründer der Sophia-Kallinowsky-Stiftung**

# Forschung fördern, Betroffenen helfen

Meine Tochter Sophia starb am 19. Mai 2016 an den Folgen eines Ponsglioms (Tumor am Hirnstamm). Da ich während der Therapie erkennen musste, dass die Krankheit Krebs noch nicht ausreichend erforscht ist, möchte ich hierzu einen Beitrag leisten. Zudem haben es die so tapferen und unglaublich geduldigen Kinder verdient, ihnen auch schöne Momente zu schenken in ihrer so schwierigen Situation, die sie so hervorragend meistern.

In Deutschland erkranken rund 500.000 Menschen pro Jahr an Krebs, darunter sind etwa 2000 Babys, Kinder und Jugendliche (Stand 2016). Die Wissenschaft folgt wirtschaftlichen Gesetzen - somit werden neue Therapieansätze in erster Linie für Erwachsene entwickelt. Bei Kindern werden diese erst später angewandt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Gelder sammeln, die für die Forschung bzw. für die Kinderkrebstherapie, insbesondere an der Universität Mainz, eingesetzt werden sollen. Die benötigten Gelder sollen durch Spenden und Einnahmen aus Verkauf von Wein und, Secco sowie grünem (Lieblingsfarbe von Sophia) Glücksbuddha, grünem Mutmachband, grünem Kuscheltier etc. zusammenkommen.

Der Wein & Secco wird in dem eigens für die Stiftung zur Verfügung stehenden Weinberg durch Kinder-/Angehörigenevents entstehen. D.h. die Stiftung wird in jedem Jahr mindestens drei Kinder-und-Angehörigenevents durchführen. Nach Möglichkeit mit krebskranken Kindern, die hoffentlich während der Aktionen für kurze Zeit ihr Leid vergessen und mit Freude diese Stunden genießen können.

Karsten Kallinowsky

sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

## Rückblick auf die Aktivitäten der Sophia-Kallinowsky-Stiftung in 2017

Im ersten Jahr ihres Bestehens hat die Stiftung bereits sechs Glücksmomente-Events für die krebskranken Kinder der Uniklinik Mainz organisiert.

März 2017: Reben in dem Weinberg zurückschneiden, in dem die Trauben für den Wein und Secco zum Verkauf über die Stiftung wachsen. Anschließend gab's Flammkuchen im Weinberg und in der Gaststätte des Weingutes von Steffen Meinhard in Winzenheim, der unsere Arbeit hervorragend unterstützt.

Im April 2017 wurde ein Krimidinner in Kallinowskys Gewölbekeller inszeniert. Für alle erkrankten Kinder konnte die Stiftung eine „Mulle-Box" zusammenstellen und überreichen. Diese enthält kleine Aufmerksamkeiten, die ein wenig aufmuntern sollen in der schwierigen Zeit nach einer gerade erfolgten Diagnose.

Juni 2017: Wir haben nach der Blüte die Rebstöcke im Stiftungs-Weinberg von einem Teil ihrer Blätter befreit. Dadurch erhalten die Trauben mehr Sonnenlicht, das sie zur Bildung von Zucker benötigen. Anschließend wurde mit den Kindern im Weinberg gegrillt.

August 2017: An einem heißen Sommertag wurde ein Eis-Event an der Uniklinik Mainz angeboten: In Kooperation mit der Firma Eismann wurden über 600 Portionen Eis an Kinder, Geschwister, Angehörige und Mitarbeiter verteilt, um allen eine erfrischende Freude zu bereiten.

Anfang September 2017 wurde eine Planwagentour zwischen Neu-Bamberg und Fürfeld für krebskranke Kinder und deren Angehörige sowie die Mitarbeiter/-innen der Kinderonkologie der Uniklinik Mainz arrangiert.

Ende September 2017: Kinder und Angehörige halfen bei der Handlese der reifen Trauben im Stiftungs-Weinberg, von denen auch nach Herzenslust genascht werden durfte. Zur Belohnung für die gemeinsame Arbeit wurde am Weinberg eine zünftige Vesper abgehalten.

## Ausblick auf künftige Aktivitäten der Sophia-Kallinowsky-Stiftung

Für 2018 hat sich Karsten Kallinowsky, der Gründer der Stiftung, viel vorgenommen. Der Service mit den liebevoll gefüllten Mulleboxen (Foto), die betroffenen Familien schon in der Klinik quasi als Erste Hilfe an die Hand gegeben werden sollen, wird natürlich fortgesetzt. Die bewährten Programmpunkte aus dem Gründungsjahr sollen fortgeführt, ergänzt und ausgebaut werden, auch die öffentlichen Benefiz-Events.

Zudem will Karsten Kallinowsky mit den in der Krebstherapie aktiven Ärzten gezielt über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Gelder sprechen. Erklärtes Ziel für die Zukunft ist es, mithilfe der Sophia-Kallinowsky-Stiftung ein sinnvolles Forschungsprojekt anzustoßen bzw. zu unterstützen. Denn die Zahl der Kinder, die an Krebs erkranken, nimmt leider weiter zu…

# „Mulle“ macht Mut im Kampf gegen Krebs

**STIFTUNG** Unternehmer Karsten Kallinowsky engagiert sich im Andenken an seine Tochter Sophia für Kinder-Krebsforschung

**BAD KREUZNACH/MAINZ** (red). Der Bad Kreuznacher Unternehmer Karsten Kallinowsky (Allit AG) hat zusammen mit seiner Frau Alexandra die Sophia-Kallinowsky-Stiftung ins Leben gerufen. Die Gründung erfolgte am 26. Februar, dem Geburtstag der kleinen Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines „Pongslioms“, ein Tumor an der Brücke des Hirnstamms, gestorben ist.

Die Stiftung will die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten fördern. Zudem wird die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken. Auch die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen, die die Infrastruktur bei der Forschung und im Kampf gegen Kinderkrebs verbessern, gehört zu den Zielen der Stiftung, deren Anfangsvermögen bei 25000 Euro liegt. Durch spätere Zustiftungen und Spenden sollen die Mittel der Stiftung nach und nach erweitert werden. „Ich möchte Gelder sammeln, die für die Forschung und für die Kinderkrebstherapie, insbesondere an der Klinik der Universität Mainz, eingesetzt werden sollen“, erläutert Karsten Kallinowsky.

**Mit diesem Bild, das die Künstlerin Helga Washeim gemalt hat, möchte die Stiftung an ihre Namensgeberin Sophia, genannt „Mulle“, Kallinowsky erinnern.**

Laut deutschem Kinderkrebsregister (www.kinderkrebsregister.de) erkranken jedes Jahr bundesweit rund 1800 Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren an Krebs, der etwa 400 Todesfälle pro Jahr fordert. Die Eltern, die trotz aller Bemühungen zusehen müssen, wie ihr Kind den Kampf gegen die Krankheit verliert, durchleben eine Zeit, die sie ihrem ärgsten Feind nicht wünschen würden. Und die Trauerarbeit, die nach dem Tod des geliebten Kindes vor ihnen liegt, ist voller Schmerz, schwer und langwierig. Karsten und Alexandra Kallinowsky haben mit viel Engagement und Energie die Stiftung, deren Satzung und erste Aktivitäten vorbereitet und dabei bereits sehr viel Unterstützung gefunden.

## Kleine Patienten arbeiten im Weinberg

Das erste Event der neuen Stiftung ist bereits organisiert: am Samstag, 18. März, werden kleine Patienten der Kinderkrebsstation der Mainzer Uniklinik die Reben in einem Winzenheimer Weinberg des Weingutes Steffen Meinhard zurückschneiden. Danach gibt es an Ort und Stelle leckeren Flammkuchen, bei schlechtem Wetter im Weingut selbst. Die Trauben, die in diesem Weinberg wachsen, werden später zu Wein und Secco verarbeitet, um zugunsten der Stiftung verkauft zu werden. Weil Sophias Lieblingsfarbe Grün war, sollen außerdem grüne Glücks-Buddhas aus Jade, ein grünes Kuscheltier, grüne Mutsteine und grüne Mutmachbänder hergestellt und angeboten werden. Denn das Beispiel der stets freundlichen und liebenswürdigen Sophia, die auch „Mulle“ genannt wurde und bis zuletzt tapfer gegen ihre Krankheit gekämpft hat, soll Kindern und Eltern, die in einer ähnlichen Situation sind, Mut machen. Deshalb verbreitet die Stiftung auch das Motto „Mulle macht Mut.“

**Karsten und Alexandra Kallinowsky haben zusammen die Sophia-Kallinowsky-Stiftung ins Leben gerufen. Die Gründung erfolgte am 26. Februar, dem Geburtstag ihrer Tochter Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines Hirntumors gestorben ist.** Fotos: Sophia-Kallinowsky-Stiftung

### MEHR WISSEN

▶ Wer mehr über Sophia und die Stiftung ihrer Eltern erfahren möchte, wird im Internet fündig unter **www.ophia.foundation**. Bei der Adresse der Homepage wurde bewusst auf das „S“ bei „Sophia“ verzichtet. Denn Sophia hat sich selbst immer nur „Ophia“ genannt.

**Die neu gegründete Stiftung wurde von den regionalen Medien sehr umfassend präsentiert, hier die AZ vom 3. März 2017**

Sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

# Eine Stiftung erinnert an die dreijährige Sophia

**Hirntumor** Unternehmer Karsten Kallinowsky will kleinen Patienten helfen

Von unserem Reporter
Marian Ristow

**Bad Kreuznach/Mainz.** Ein Ponsgliom ist ein Hirntumor, der vor allem Kinder und Jugendliche in der ersten Dekade ihres Lebens befällt. Der Tumor bildet sich am unteren Teil der Hirnbrücke (Pons) und ist aufgrund seiner Lage nicht operabel. Die Prognose bei Ponsgliomen ist schlecht, eine vollständige Heilung nicht möglich.

Der Verlauf kann lediglich herausgezögert, das Wachstum des Glioms kann durch Chemotherapie und Strahlentherapie verlangsamt werden. Jährlich erkranken deutschlandweit rund 2000 Babys, Kinder, Jugendliche an Krebs. 400 erliegen ihrer schweren Erkrankung. Sophia Kallinowsky, 2016 verstorbene Tochter des Bad Kreuznacher Unternehmers Karsten Kallinowsky (Allit AG), war eine davon.

### Schwere Zeit begann

Den 31. Oktober 2014 wird Karsten Kallinowsky nicht vergessen, den Tag der Diagnose. Töchterchen Sophia, gerade mal anderthalb Jahre alt, war an einem Ponsgliom erkrankt. Selbst bei optimalem Erfolg der Chemotherapie standen die Chancen für das Mädchen mehr als schlecht. Wie schwer die darauffolgende Zeit für Sophia und ihre Eltern Karsten und Alexandra Kallinowsky werden würde, lässt sich mit Worten schwer beschreiben. „Nur die Hoffnung hält einen da am Laufen", blickt der Vater zurück. Und ergänzt: „Aber auch Sophias Lebensfreude hat uns viel Kraft gegeben." Um an den Tod ihrer Tochter zu erinnern, ihr Andenken in besonderer Form zu bewahren und Kindern, die an Krebs erkrankt sind, zu helfen, gründeten die Eheleute Kallinowsky am 26. Februar, dem Geburtstag der Verstorbenen, die Sophia-Kallinowsky-Stiftung. Nun wird sie der Öffentlichkeit präsentiert.

Den Gedanken zur Gründung der Stiftung habe Karsten Kallinowsky schon gehabt, als Sophia noch lebte, erklärt der Unternehmer im Gespräch mit unserer Zeitung. „Wir wollten der Station, auf der Sophia behandelt wurde, verbunden bleiben." Die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte die lebensfrohe Dreijährige in Krankenhäusern, auf den onkologischen Kinderstationen der Universitätskliniken in Heidelberg und vor allem in Mainz. „Allein im Jahr 2015 war sie mehr als 150 Tage im Krankenhaus", merkt der Vater an. Nicht nur für die kleine, tapfere Patientin eine immens schwierige Zeit, gespickt von unzähligen Untersuchungen, Bluttransfusionen, Bildgebungsverfahren und Biopsien, sondern auch für die Eltern. Ein aussichtsloser Kampf gegen die Zeit, der am 16. Mai 2016 mit dem Tod der kleinen Sophia, liebevoll „Mulle" genannt, endete. Das Motto der Stiftung daher: „Mulle macht Mut."

Die Stiftung will Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten fördern. Zudem wird die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken. Dazu kooperiert die Stiftung mit dem Winzenheimer Winzer Steffen Meinhard.

Hierfür wurde eigens ein Weinberg reserviert, der in gemeinsamer Aktion mit den kleinen Patienten der Kinderkrebsklinik bewirtschaftet wird. Der erzeugte und von Hand gelesene Wein wird später zugunsten der Stiftung verkauft. „Es geht einfach darum, den Kindern ein paar unbeschwerte Stunden zu ermöglichen", beschreibt Kallinowsky die Stiftungspläne.

### Zustiftungen sind geplant

Auch die Unterstützung von Maßnahmen, die die Infrastruktur bei der Forschung und im Kampf gegen Kinderkrebs verbessern, gehört zu den Zielen der Stiftung, deren Anfangsvermögen bei 25 000 Euro liegt. Durch spätere Zustiftungen und Spenden sollen die Mittel der Stiftung nach und nach erweitert werden. „Ich möchte Gelder sammeln, die für die Forschung, insbesondere an der Klinik der Universität Mainz, eingesetzt werden sollen", kündigt Sophias Vater Karsten Kallinowsky an.

Bei der Adresse der Internetseite der Sophia-Kallinowsky-Stiftung wurde bewusst auf das „S" bei „Sophia" verzichtet. Denn Sophia hat sich selbst immer nur „Ophia" genannt. Wer mehr über Sophia und die Stiftung erfahren möchte, wird im Internet fündig unter www.ophia.foundation

Spendenkonto: IBAN DE42 5504 0022 0204 3222 00

ANZEIGE

IN DER KRUMMGEWANN 4 | 55597 WÖLLSTEIN | TEL.: 06703-3050001
www.weinmann-sonnenschutz.de

**Sophia küsst ihr Ebenbild im Spiegel – ein Foto, das an einem Tag entstand, an dem es der an einem Hirntumor erkrankten kleinen Patientin noch relativ gut ging. Sie starb am 16. Mai 2016.** Foto: Sophia-Kallinowsky-Stiftung

**Hier der Oeffentliche Anzeiger vom 3. März 2017:**

ophia KALLINOWSKY STIFTUNG

## Im Bad Kreuznacher Wochenspiegel vom 8. März 2017:

# Erinnern und Forschung fördern

### Allit-Vorstand ruft Sophia-Kallinowsky-Stiftung ins Leben

**Gemeinsam mit seiner Ehefrau Alexandra hat der Bad Kreuznacher Unternehmer Karsten Kallinowsky (Allit AG) Ende Februar die Sophia-Kallinowsky-Stiftung ins Leben gerufen. Die Stiftung will die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten fördern.**

**Bad Kreuznach.** Die Gründung erfolgte am 26. Februar, dem Geburtstag der kleinen Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines »Pongsliioms« (Tumor an Brücke des Hirnstamms) gestorben ist. Neben der Förderung von

*Die Stiftung erinnert an Sophia, die 2016 an einem Hirntumor starb. Foto: privat*

Wissenschaft und Forschung will die Sophia-Kallinowsky-Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken. Auch die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen, die die Infrastruktur bei der Forschung und im Kampf gegen Kinderkrebs verbessern, gehört zu den Zielen der Stiftung, deren Anfangsvermögen bei 25 000 Euro liegt. Durch spätere Zustiftungen' und Spenden sollen die Mittel der Stiftung nach und nach erweitert werden. »Ich möchte Gelder sammeln, die für die Forschung und für die Kinderkrebstherapie, insbesondere an der Klinik der Universität Mainz, eingesetzt werden sollen«, so Karsten Kallinowsky. Mehr Info unter: **www.ophia.foundation**

## … und im Magazin der IHK Koblenz, Ausgabe März 2017

Stiftung soll Mut machen und Krebsforschung fördern

# Sophia-Kallinowsky-Stiftung ins Leben gerufen

Der Unternehmer Karsten Kallinowsky (Allit AG, Bad Kreuznach) hat zusammen mit seiner Frau Alexandra die Sophia-Kallinowsky-Stiftung ins Leben gerufen. Die Gründung erfolgte am 26. Februar, dem Geburtstag der kleinen Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines Hirntumors gestorben ist.

Die Stiftung will die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten fördern. Zudem wird die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken. Auch die finanzielle Unterstützung von Maßnahmen, die die Infrastruktur bei der Forschung und im Kampf gegen Kinderkrebs verbessern, gehört zu den Zielen der Stiftung, deren Anfangsvermögen bei 25.000 Euro liegt. Durch spätere Zustiftungen und Spenden sollen die Mittel der Stiftung nach und nach erweitert werden. „Ich möchte Gelder sammeln, die für die Forschung bzw. für die Kinderkrebstherapie, insbesondere an der Klinik der Universität Mainz, eingesetzt werden sollen", kündigt Karsten Kallinowsky (42) an.

Karsten und Alexandra Kallinowsky haben mit viel Engagement und Energie die Stiftung, deren Satzung und erste Aktivitäten vorbereitet und dabei bereits sehr viel Unterstützung gefunden. Sie hoffen, dass mithilfe der Stiftung zusätzliche Mittel für die Forschungsarbeit und das Ziel, Betroffenen Momente des Glücks zu schenken, mobilisiert werden können. Auch eine Homepage, die über Sophias Lebensfreude, Lebensmut und Lebenswillen sowie die Arbeit der Stiftung berichtet, wurde liebevoll erstellt und ging jetzt online unter www.ophia.foundation.

Das erste Event der neuen Stiftung ist bereits organisiert: Am Samstag, 18. März, werden kleine Patienten der Kinderkrebsstation der Mainzer Uniklinik die Reben in einem Winzenheimer Weinberg des Weingutes Steffen Meinhard zurückschneiden. Danach gibt's an Ort und Stelle leckeren Flammkuchen, bei schlechtem Wetter im Weingut selbst.

Die Trauben, die in diesem Weinberg wachsen, werden später zu Wein und Secco verarbeitet, um zugunsten der Stiftung verkauft zu werden. Weil Sophias Lieblingsfarbe grün war, sollen außerdem grüne Glücks-Buddhas aus Jade, ein grünes Kuscheltier, grüne Mutsteine und grüne Mutmachbänder hergestellt und angeboten werden. Denn das Beispiel der stets freundlichen und liebenswürdigen Sophia, die auch „Mulle" genannt wurde und bis zuletzt tapfer gegen ihre Krankheit gekämpft hat, soll Kindern und Eltern, die in einer ähnlichen Situation sind, Mut machen. Deshalb verbreitet die Stiftung auch das Motto „Mulle macht Mut."

Wer die Arbeit der Stiftung im Kampf gegen Kinderkrebs und bei der Unterstützung von kleinen Patienten und deren Eltern unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Stiftungskonto bei der Commerzbank AG überweisen: IBAN: DE42 5504 0022 0204 3222 00, BIC: COBADEFFXXX.

sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

## Am 27. März 2017 berichtete die AZ über unsere erste Weinbergsaktion:

Auf Einladung der Sophia-Kallinowsky-Stiftung besuchten Patienten der Kinderkrebsabteilung der Mainzer Uni-Klinik mit ihren Eltern das Winzenheimer Weingut von Steffen Meinhard, das die Stiftung von Alexandra und Karten Kallinowsky tatkräftig unterstützt. Foto: KruppPresse

# Unbeschwerte Momente

**EINLADUNG** Sophia-Kallinowsky-Stiftung ermöglicht kleinen Patienten Weingutbesuch

**BAD KREUZNACH/MAINZ** (red). Die im Februar 2017 in Bad Kreuznach gegründete Sophia-Kallinowsky-Stiftung lud im Rahmen ihrer ersten Aktion eine Gruppe kleiner Patienten der Kinderkrebsstation der Mainzer Uni-Klinik mit ihren Angehörigen ins Winzenheimer Weingut Meinhard ein. Winzer Steffen Meinhard führte die Gruppe durch den Betrieb. Zuvor hatten Alexandra und Karsten Kallinowsky, die Gründer der nach ihrer verstorbenen Tochter benannten Stiftung, die Kinder und deren Angehörige willkommen geheißen.

### Kinder stellen 500 Flaschen in den Etikettier-Automaten

Winzer Steffen Meinhard erläuterte zu Anfang den Jahresablauf im Weinberg, der mit dem Rebschnitt zum Ende des Winters beginnt. Sein Betrieb baue auf etwa zehn Hektar Rebfläche vor allem Riesling und Burgundersorten an, deren vollreife Trauben im Herbst zu 90 Prozent durch Handlese geerntet werden. Anschließend durften die Kinder und ihre Begleiter dabei helfen, rund 500 Flaschen Weißburgunder nach und nach in den Etikettier-Automaten zu stellen und danach in Kartons zu legen. Bei diesem Arbeitseinsatz wurde es niemandem langweilig, und die Kinder hatten das Erfolgserlebnis, die Aufgabe schnell und gut erledigt zu haben, ohne dass auch nur eine einzige Flasche zu Bruch ging.

Danach fuhr man zusammen in den Weinberg in der Lage Bretzenheimer Pastorei, in der auch der stiftungseigene Weißburgunder wächst, der demnächst als Wein, als Secco sowie als Traubensaft angeboten werden soll. Zwischen den Zeilen mit noch unbeschnittenen Reben zeigte Meinhard, wie der Rebschnitt funktioniert.

**TERMIN**

- Als nächstes wird am 28. April ein spannendes **„Krimidinner"** für Eltern und Pflegepersonal arrangiert.

Unter seiner Aufsicht durften die Kinder auch selbst Reben schneiden und binden – die ersten Arbeiten für den neuen Weinjahrgang, zu dessen Lese sie schon jetzt eingeladen sind.

Dann ging es zurück ins Weingut, in dessen Gutschänke die gastfreundliche Familie Meinhard und Freunde schon alle Vorbereitungen für ein leckeres Flammkuchen-Essen getroffen hatten. Die Kinder stärkten sich mit Traubensaft und Schorle, während die Erwachsenen den neuen Stiftungswein verkosten durften. Ein edler Tropfen, durch dessen Verkauf auch etwas Geld in die Kasse der Stiftung fließen soll, die im Laufe des Jahres weitere Angebote plant (siehe Infokasten).

Zur Erinnerung an den schönen Tag schenkte die Stiftung allen Teilnehmern ein Mutmach-Band, dessen grüne Farbe die Namensgeberin der Stiftung bestimmt begeistert hätte. Die kleine Sophia starb am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines Tumors an der Brücke des Hirnstamms. Zu den Zwecken der von ihren Eltern gegründeten Stiftung gehört es, die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten zu fördern. Zudem soll die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken. Bei dem Besuch im Weingut Meinhard ist dies gelungen.

**Zum turbulenten Krimi-Dinner lud die Sophia-Kallinowsky-Stiftung Patienten, Angehörige und andere Gäste am 29. April 2017 in den Allit-Keller ein:**

Die Stiftung bereitete rund 100 Gästen mit einem Krimi-Dinner im Gewölbekeller der Rotlay-Mühle einen ebenso genussvollen wie unterhaltsamen Abend. Mit dem „Klassentreffen“ von und mit Krimiautorin Kerstin Haman, das die Schauspielgruppe „Gänsehaut“ inszenierte, ist dies auch sehr schön gelungen. Unterstützt wurde das Event durch David Meinhard, der die turbulente Handlung mit einem viergängigen Feinschmecker-Menü begleitete. Dazu reichte sein Vater Steffen Meinhard vom gleichnamigen Weingut in Winzenheim einen „Seccoophia“ und einen 2016er Weinburgunder, deren Trauben in einem für die Stiftung zu Verfügung gestellten Weinberg gelesen wurden. Unter den Gästen war auch Dr. Alexandra Russo, die Oberärztin der Sektion Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, die Grüße ihres Chefs Prof. Dr. Jörg Faber überbrachte. Gemeinsam stimmte man den Bill-Ramsey-Ohrwurm „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“ an – ein humorvoller Abschluss eines schönen Abends, bei dem auch das Gemeinschaftsgefühl gepflegt wurde.

**Kinder der Nanni-Staab-Kita überraschten unsere Gruppe bei der Weinbergsarbeit – hier der Bericht der Nahe-News:**

NAHE-NEWS 23.08.2017 - KW 34 STADT KH SEITE 3

# Nanni-Staab-Kita überraschte die Sophia-Kallinowsky-Stiftung

**Nach der gemeinsamen Arbeit im Stiftungsweinberg, den die Familie des Winzenheimer Winzers Steffen Meinhardt hegt und pflegt, stellten sich die kleinen und großen Gäste aus Mainz mit ihren Besuchern von der katholischen Kindertagesstätte Nanni Staab zum Erinnerungsfoto. Foto: Heidi Sturm**

**KH.** Eine tolle Überraschung bereitete die katholische Kindertagesstätte Nanni-Staab beim zweiten Kinder-Event der Sophia-Kallinowsky-Stiftung (SKS): Neun Kinder kamen ins Weingut Steffen Meinhard, um drei Lieder aus ihrem aktuellen Musical für die Gäste aus Mainz zu singen. Zudem überreichten Sie der Stiftung einen Scheck über 500 Euro. Diese stolze Summe haben sie bei einem Auftritt der Winzenheimer Kirche gesammelt und durch den Verkauf von gespendetem Kaffee und Kuchen erwirtschaftet. „Das war wirklich eine tolle Aktion", bedankte sich Vorstand Karsten Kallinowsky für diese tatkräftige Unterstützung der von ihm gegründeten Stiftung.

Die SKS hatte 21 kleine Tumorpatienten der Station A2 an der Kinderkrebsklinik der Mainzer Uni-Klinik ins Weingut Steffen Meinhard und 12 Begleitpersonen eingeladen, um ihnen ein paar unbeschwerte Stunden jenseits des Klinikalltags zu schenken. Viele von ihnen leiden unter den Folgen von Operationen und Chemotherapie, ohne sicher sein zu können, dadurch geheilt zu werden.

Nach einem kurzen Arbeitseinsatz im Stiftungs-Weinberg spürten die großen und kleinen Gäste Hunger und Durst aufkommen, die dann mit leckeren Bratwürstchen mit Ketchup und Senf sowie mit dem stiftungseigenen Wein und Secco oder Traubensaft bekämpft wurden.

Viele der Gäste haben sich schon für das nächste Kinderevent angemeldet: Am Samstag, 9. September, von 10 bis 14 Uhr steht eine gemeinsame Planwagentour mit Familie Seifert (Am Bahnhof 2, 55546 Frei-Laubersheim) durch Rheinhessen an, an der bis zu 30 Personen teilnehmen können. Anmeldung per ☎06131 - 17- 6821 oder E-Mail an event@ophia.foundation. Ein Shuttle-Bus von Mainz in Richtung Bad Kreuznach wird eingesetzt. Treffpunkt zur Abfahrt ist die Medizinische Universität, Gebäude 109, vor dem Eingang der Kinderklinik. Die Rückkehr ist zwischen 14 und 15 Uhr geplant.

Übrigens: Im Online-Shop der SKS können nicht nur der edle Weißburgunder, der erfrischende Secco und der kraftvolle Traubensaft der Stiftung bestellt, sondern auch diverse Geschenkartikel geordert werden. Einfach mal anklicken: www.shop.ophia.foundation/ **nk**

**Ankündigung des Benefiz-Gastspiels von Matthias Jung am 2. Oktober 2017 im Oeffentlichen Anzeiger:**

---



Veranstaltungstipp

## Generation Teenietus - Pfeifen ohne Ende?! Matthias Jung im Gewölbekeller

**Bad Kreuznach.** Matthias Jung präsentiert sein Programm „Generation Teenietus – Pfeifen ohne Ende?!" zugunsten der Sophia-Kallinowsky-Stiftung am Montag, 2. Oktober, ab 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr) im Gewölbekeller der Rotlay-Mühle in Bad Kreuznach (neben dem Firmengelände der Allit AG). Jung fungiert an diesem Abend zugleich als Schirmherr der Stiftung. Der Erlös soll deshalb der im Februar 2017 in Bad Kreuznach gegründeten Sophia-Kallinowsky-Stiftung zufließen. Das humorvolle Programm wird genussvoll abgerundet durch Fingerfood von David Meinhard sowie Weine des Winzenheimers Steffen Meinhard, darunter natürlich auch der stiftungseigene Wein und Secco. Karten sind ab sofort im Vorverkauf zum Preis von 75 Euro im Onlineshop der Stiftung unter shop.ophia.foundation sowie im Weingut St. Meinhard in Winzenheim erhältlich. Die Stiftung erinnert an die kleine Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines Ponsglioms (Tumor an Brücke des Hirnstamms) gestorben ist.

RZ plus

sophia KALLINOWSKY
STIFTUNG

## Bericht über Planwagenfahrt am 10. November 2017 im „Oeffentlichen“:



Die Kinder und ihre Begleiter freuten sich auf die Kutschfahrten mit zwei starken Pfalz-Ardennern, zu denen Petra Seifert und die Sophia-Kallinowsky-Stiftung eingeladen hatten. Fotos: KruppPresse

# Pferden mit Streicheleinheit gedankt

Die Sophia-Kallinowsky-Stiftung lud Kinder zu gemütlichen Kutschfahrten und einem tollen Programm in der freien Natur ein

**Bad Kreuznach**

Die im Februar in Bad Kreuznach gegründete Sophia-Kallinowsky-Stiftung lud kleine Patienten der Kinderkrebsklinik an der Uniklinik Mainz zu erlebnisreichen Kutschfahrten in das Gestüt von Petra Seifert zwischen Frei-Laubersheim und Neu-Bamberg ein. Nach einer Begrüßung durch Alexandra Kallinowsky im Namen ihres Mannes, der geschäftlich in China unterwegs war, und der Sophia-Kallinowsky-Stiftung wurden zwei sehr gepflegte Pfalz-Ardenner eingespannt, für die es offenbar ein Leichtes war, die gemütliche Kutsche in gemächlichem Tempo bis zum Hof Iben zu ziehen und dann von dort wieder den Heimweg anzutreten. Die fast einstündige Rundfahrt wurde dreimal wiederholt, bis jeder der Gäste mindestens eine Kutschenfahrt absolviert hatte.

So manches Kind wagte sich am Ende sogar, den vergleichsweise riesigen Pferden mit ein paar Streicheleinheiten am Hals zu danken. Lisa Seifert sowie ihre Freundinnen Tabea, Lilly und Cadeaux hatten die Pferde vorbereitet und sorgfältig eingespannt.

Die Wartezeit wurde durch lustige Aktivitäten mit einem bunten Fallschirmtuch überbrückt, die Entspannungstherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie Michaela Haas aus Münchwald moderierte. Ihr Sohn Antonio, der in seiner Freizeit gerne jongliert, weihte die größeren Kinder gerne in die Technik von Devil Sticks und Diabolo ein.



Die lustige Kutschfahrt machte allen Teilnehmern sichtlich Spaß.

Mitglieder der Jägerschaft Bad Kreuznach präsentierten die Ausstellung „Lernort Natur“ des Landesjagdverbandes, die präparierte Tiere aus der heimischen Natur vorstellte, deren Felle sogar gestreichelt werden durften. Die Frei-Laubersheimer Landfrauen hatten ein gut bestücktes Kuchenbuffet vorbereitet, an dem sich die Kinder und ihre Begleiter stärken konnten. Die Zeit auf dem Bauernhof verging wie im Flug, und die Bewegung an der frischen Luft tat den Kindern und ihren Begleitern sichtlich gut.

Die Stiftung erinnert an die kleine Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines „Ponsglioms“ (Tumor an Brücke des Hirnstamms) gestorben ist. Zu den Zwecken der Stiftung gehört es, die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten zu fördern. Zudem soll die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken.

Mehr Infos über Sophia und die Stiftung ihrer Eltern gibt es im Internet unter **www.ophia.foundation**.

sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

**Wir danken alles Spendern für die großzügige Unterstützung, nachfolgend einige Beispiele:**

DIE GUTE TAT

# 4000 Euro für Sophia-Kallinowsky-Stiftung

**Die im Februar gegründete Sophia-Kallinowsky-Stiftung erhielt jetzt vom Motorrad-Club Winzenheim-Heddesheim eine Zuwendung in Höhe von 4000 Euro. MC-Vorsitzender Patrick Faier (4.v.l.) übergab den Scheck an Karsten Kallinowsky (3.v.r.), den Gründer der Stiftung.** Foto: Motorrad-Club

**WINZENHEIM** (red). Zum 23. Motorradgottesdienst, den der Motorrad-Club Winzenheim-Heddesheim organisierte, reisten rund 800 Biker an. Durch den Erlös aus der Kollekte, durch weitere Spenden sowie den Überschuss aus dem Verkauf von Speisen und Getränken kamen rund 4000 Euro zusammen. Dieses Geld stellte der MC jetzt der im Februar in Bad Kreuznach gegründeten Sophia-Kallinowsky-Stiftung zur Verfügung. Bei der Spendenübergabe vor dem Clubraum im Hofgut Zweifel verfolgten einige der MC-Mitglieder, wie Vorsitzender Patrick Faier in ihrem Auftrag den Scheck an Karsten Kallinowsky, den Gründer der Stiftung, überreichte. Kallinowsky bedankte sich herzlich für die Unterstützung der Stiftung, die er und seine Frau zur Erinnerung an ihre Tochter Sophia gegründet haben, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines „Ponsglioms“ (Tumor an Brücke des Hirnstamms) gestorben ist. Zu den Zwecken der Stiftung (www.ophia.foundation) gehört es, die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten zu fördern. Zudem soll die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken.

sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

DIE GUTE TAT

# 2222,22 Euro an Stiftung übergeben

**BAD KREUZNACH** (red). „Aus der Region, für die Region", war das Motto, unter dem die vier Kreuznacher Freunde Raoul Riegermann, Markus Saueressig, Erik Thomas und Jochen Link den ersten Cow Mountain Classic Day gestellt hatten. Knapp 300 Oldtimer und etwa 1500 Besucher sorgten für ordentlich Leben auf dem Cow-Mountain-Gelände. Den Reinerlös aus dem Verkauf von Weck, Wurst und Wein sowie Kaffee und Kuchen in Höhe von 2222,22 Euro übergaben die vier Freunde nun gemeinsam mit ihren Kindern an Karsten Kallinowsky von der Sophia Kallinowsky Stiftung zur Unterstützung von an Krebs erkrankten Kindern. „Ohne unsere vielen freiwilligen Helfer, die uns rund um den Cow Mountain Classic Day unterstützt haben, wäre das alles nicht möglich gewesen", sagte Markus Saueressig.

**Den Reinerlös vom Cow Mountain Classic Day übergaben Raoul Riegermann, Markus Saueressig, Erik Thomas und Jochen Link gemeinsam mit ihren Kindern an Karsten Kallinowsky.** Foto: Link

sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

# Benefizkonzert bricht alle Rekorde

**Tradition** Hunderte Zuhörer auf dem Bretzenheimer Plaggen spenden mehr als 1300 Euro

Von unserem Reporter
Dieter Ackermann

**Bretzenheim.** Die Akteure des Musikvereins Bretzenheim haben ein großes Herz. Seit 1987 packen sie in den frühen Abendstunden des Ersten Weihnachtstags ihre Instrumente aus und konzertieren auf dem traditionsreichen Plaggen (Marktplatz) für einen guten Zweck.

Auch diesmal gab es kaum ein Durchkommen. Hunderte Zuhörern auch aus den Nachbargemeinden und weit darüber hinaus waren von der flotten Musik ebenso begeistert wie von dem kostenlos ausgeschenkten Glühwein und Kinderpunsch. Im Gegenzug füllten sie die Spendenbox üppig, sodass ein neues Rekordergebnis erzielt wurde. Etwas mehr als 1300 Euro kamen zusammen, die der Musikverein auf 1400 Euro aufstockte. Das Geld fließt zu gleichen Teilen in die Nachwuchsarbeit des Musikvereins und die noch junge Bad Kreuznacher Sophia-Kallinowsky-Stiftung.

Rund 100 Liter Glühwein und 20 Liter Traubensaft hatten Bretzenheimer Winzer kostenfrei zur Verfügung gestellt, die vom Team um Toni Eid ausgeschenkt und restlos verputzt wurden. Dabei wurden Weihnachtsgrüße ausgetauscht und der herrlichen Blasmusik gelauscht.

Der Vorsitzende des Musikvereins, Dietmar Lenz, hieß die zahlreichen Zuhörer willkommen und freute sich darüber, das Jugendorchester des Vereins mit seiner Leiterin Franziska Steeg ankündigen zu können. Der Nachwuchs, prima disponiert, machte zunächst mit „Cinderellas Dance" aus „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" auf sich aufmerksam, um dann „Feliz Navidad" und „Last Christmas" viel beklatscht auf den Plaggen zu bringen.

Dann gesellten sich die Aktiven hinzu, und gemeinsam wurden mit fulminantem und glänzend ins Ohr gehendem Spiel so bekannte und immer wieder gern gehörte Lieder wie „White Christmas", „Westminster Carol", „Sleigh Ride", oder „Herbei, o ihr Gläubigen" zu Gehör gebracht.

Immer wieder gab es herzlichen Beifall für den von Tim Schwickert souverän geleiteten Klangkörper. Der galt auch dem legendären Weihnachtslied von Freddy Quinn, „St. Niklaus war ein Seemann", das die Musiker wie aus einem Guss interpretierten. Nach weiteren wunderbaren Titeln, mit denen die Akteure total begeisterten, ließen sie mit der „Petersburger Schlittenfahrt" einen stimmungsvollen Weihnachtsabend unter freiem Himmel mit Bravour ausklingen.

# 7378 Euro gespendet

**Weihnachtsmarkt** Erlös erneut für Menschen in Not

**Sommerloch.** Seit 25 Jahren setzt sich die Initiative Weihnachtsmarkt Sommerloch für Menschen ein, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. In dieser Zeit hat die Dorfgemeinschaft aus den Erlösen der Weihnachtsmärkte zahlreiche Gruppen und Institutionen mit rund 300 000 Euro unterstützt.

Auch in diesem Jahr war der zweitägige Markt trotz widriger Witterung ein Erfolg. „Dabei standen die Bad Kreuznacher Sophia-Kallinowsky-Stiftung und die Sanierung des Kinderspielplatzes des Dorfs im Mittelpunkt", sagte Ortsbürgermeister Thomas Haßlinger bei der Spendenübergabe an Tanja Spira (Stiftung) und Beigeordnete Andrea Keber-Kolling durch Julia Plothe, Anja Joerg und Peter Eckes von der Initiative.

Traditionell findet die Scheckübergabe im Anschluss an die Roratemesse in der St.-Ägidius-Kapelle in Sommerloch statt, die Pfarrer Karl-Josef Bings zelebrierte. Die Dankesworte Haßlingers, der von einer schönen Tradition sprach, galten all denen, „die Gutes tun, um den an Krebs erkrankten Kindern und deren Familien zu helfen". Beim Weihnachtsmarkt wurden 7378 Euro erwirtschaftet, die zu gleichen Teilen unter dem Beifall der Gottesdienstbesucher an die Stiftung und an die Gemeinde übergeben wurden. *nn*

sophia KALLINOWSKY STIFTUNG

# Kreuznach lacht für kranke Kinder

**SPENDE** 10212 Euro aus Benefizveranstaltung gehen an Kallinowsky-Stiftung und „Stiftung Augenblicke"

**BAD KREUZNACH/SIEFERSHEIM** (red). Eine Spende von 5106 Euro erhielt jetzt die im Februar 2017 in Bad Kreuznach gegründete Sophia-Kallinowsky-Stiftung von Jens Helmer aus Siefersheim, dem Initiator der Benefiz-Veranstaltung „Bad Kreuznach lacht". Diese wurde Anfang April nun schon zum vierten Mal durchgeführt, im ausverkauften Kursaal. Dabei kamen 10212 Euro Reinerlös zusammen, die zu gleichen Teilen an die „Stiftung Augenblicke", die sich für Kinder mit schwersten Behinderungen einsetzt, sowie an die Sophia-Kallinowsky-Stiftung gespendet wurden.

Deren Gründer Karsten Kallinowsky war es eine Ehre, mit Jens Helmer auf der Siefersheimer Winzeralm mit Rund-um-Blick über Rheinhessen in Richtung Bad Kreuznach den Scheck entgegenzunehmen und herzlich für diese Unterstützung seiner Idee zu danken. Die von Kallinowsky und seiner Frau ins Leben gerufene Stiftung erinnert an deren kleine Tochter Sophia, die am 19. Mai 2016 im Alter von drei Jahren an den Folgen eines „Ponsglioms" (Tumor an Brücke des Hirnstamms) gestorben ist.

Zu den Zwecken der Stiftung gehört es, die Wissenschaft und Forschung im Bereich von Krebserkrankungen bei Kindern sowie anderen dramatischen Kinderkrankheiten zu fördern. Zudem soll die Stiftung Veranstaltungen für kleine Patienten und deren Angehörige organisieren, um diesen trotz der Krebserkrankung unbeschwerte Momente und Anlässe zur Freude zu schenken.

Wer mehr über Sophia und die Stiftung ihrer Eltern erfahren möchte, kann im Internet alles nachlesen unter **www.sophia.foundation**.

**Karsten Kallinowsky (links) dankte dem Siefersheimer Jens Helmer (rechts) dafür, dass er die Hälfte des Reinerlöses der vierten Ausgabe von „Bad Kreuznach lacht" für die Sophia-Kallinowsky-Stiftung spendete.** Foto: KruppPresse

**Im Namen der Sophia-Kallinowsky-Stiftung darf ich allen Spendern und Helfern, die unsere Aktivitäten und Ziele so großzügig und tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich danken!**

**Bleiben Sie uns gewogen.**

**Ihr K. Kallinowsky**